

## 69. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 15. Juni 2011, 17:00 Uhr bis 20:34 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsident Joe A. Manser (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 120 Mitglieder

Abwesend: Marlène Butz (SP), Sven Oliver Dogwiler (SVP), Alecs Recher (AL), Urs Schmid (FDP), Roger Tognella (FDP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |    |                          |  |                 |
|----|--------------------------|--|-----------------|
| 1. |                          | Mitteilungen   |                 |
| 2. | <a href="#">2006/54</a>  | * Weisung vom 01.06.2011:<br>Massnahmenpaket zur Reduktion der Feinstaubbelastung,<br>ergänzender Bericht zum Postulat von Pierino Cerliani (Grüne)  | VGU             |
| 3. | <a href="#">2009/157</a> | * Weisung vom 25.05.2011:<br>Postulat der FDP-Fraktion betreffend Effizienzverbesserung<br>zwischen den Kommunikationsverantwortlichen in den<br>Departementen, Bericht und Abschreibung                                       | STP             |
| 4. | <a href="#">2011/156</a> | * Weisung vom 01.06.2011:<br>Asyl-Organisation Zürich, Genehmigung des Geschäftsberichts<br>2010   | VS              |
| 5. | <a href="#">2011/169</a> | * Weisung vom 25.05.2011:<br>Polizeidepartement, Erlass einer Prostitutionsgewerbe-<br>verordnung  | PV              |
| 6. | <a href="#">2011/170</a> | * Weisung vom 25.05.2011:<br>Soziale Einrichtungen und Betriebe, Projekt «Strichplatz»,<br>Landreserve Ecke Aargauerstrasse/Würzgrabenstrasse<br>(AL8240), bauliche Massnahmen für eine provisorische<br>Nutzung, Objektkredit | FV<br>VS<br>VHB |
| 7. | <a href="#">2011/188</a> | * Weisung vom 01.06.2011:<br>Verwaltungsreform, Trimesterbericht I/2011 zu den<br>Globalbudgets  | STR             |

- |     |                          |        |   |     |
|-----|--------------------------|--------|---|-----|
| 8.  | <a href="#">2011/190</a> | *      | Weisung vom 01.06.2011:<br>Soziale Einrichtungen und Betriebe, Verordnung über die Wohnintegrationsangebote und deren Tarife  | VS  |
| 9.  | <a href="#">2011/175</a> | *<br>E | Motion der FDP-Fraktion vom 25.05.2011:<br>Verordnung über die Haushaltsführung mit Globalbudgets, Ausdehnung der Globalbudgets auf sämtliche Dienstabteilungen der Stadt Zürich  | FV  |
| 10. | <a href="#">2011/145</a> | *      | Einzelinitiative von Sandro Bassola vom 11.04.2011:<br>Verankerung der Zürcher Feiertage und der Beflaggung in der Zürcher Gemeindeordnung  |     |
| 11. | <a href="#">2010/138</a> |        | Weisung 490 vom 24.03.2010:<br>Motion von Karin Rykart Sutter (Grüne) und Daniel Leupi (Grüne) vom 23.01.2008 betreffend Gesundheitsberufe, Lohnnachzahlungen nach Bundesgerichtsentscheid, Verzicht auf Zahlung einer verjährten Schuld und Abschreibung | FV  |
| 12. | <a href="#">2011/142</a> |        | Weisung vom 20.04.2011:<br>Postulat der AL-Fraktion betreffend Wiedereinführung der Lunch-Checks, Kreditschaffender Beschluss, Bericht und Abschreibung   | FV  |
| 15. | <a href="#">2010/224</a> |        | Weisung 8 vom 26.05.2010:<br>Postulat von Claudia Simon (FDP) und Dr. Mischa Morgenbesser (FDP) betreffend Familienergänzende Kinderbetreuung, Bericht über verschiedene Modelle  | VSS |
| 19. | <a href="#">2008/316</a> | A/P    | Motion der CVP-Fraktion vom 02.07.2008:<br>Volksschule, Gesundheitstests für Kinder   | VSS |
| 13. | <a href="#">2010/493</a> |        | Weisung vom 26.11.2010:<br>Immobilien-Bewirtschaftung, Weberstrasse 5, 8004 Zürich, Miete, Ausbau und Einrichtung von Räumen für die Stadtverwaltung, Objektkredit  | VHB |
| 14. | <a href="#">2011/176</a> | E      | Postulat von Michael Baumer (FDP) und Heinz F. Steger (FDP) vom 25.05.2011:<br>Erstellung eines neuen Verwaltungszentrums zur Zentralisierung der Verwaltung  | VHB |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

**1419. 2011/189**  
**Ratsmitglied Dr. Josef Widler (CVP); Rücktritt**

Der Ratspräsident gibt den Rücktritt von Dr. Josef Widler (CVP 3) auf den 15. Juni 2011 bekannt und würdigt seine Amtstätigkeit.

## Geschäfte

**1420. 2006/54**  
**Weisung vom 01.06.2011:**  
**Massnahmenpaket zur Reduktion der Feinstaubbelastung, ergänzender Bericht zum Postulat von Pierino Cerliani (Grüne)**

Zuweisung an die SK GUD gemäss Beschluss des Büros vom 14. Juni 2011

**1421. 2009/157**  
**Weisung vom 25.05.2011:**  
**Postulat der FDP-Fraktion betreffend Effizienzverbesserung zwischen den Kommunikationsverantwortlichen in den Departementen, Bericht und Abschreibung**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 14. Juni 2011

**1422. 2011/156**  
**Weisung vom 01.06.2011:**  
**Asyl-Organisation Zürich, Genehmigung des Geschäftsberichts 2010**

Zuweisung an die GPK gemäss Beschluss des Büros vom 14. Juni 2011

**1423. 2011/169**  
**Weisung vom 25.05.2011:**  
**Polizeidepartement, Erlass einer Prostitutionsgewerbeverordnung**

Zuweisung an die SK PD/V gemäss Beschluss des Büros vom 14. Juni 2011

**1424. 2011/170**  
**Weisung vom 25.05.2011:**  
**Soziale Einrichtungen und Betriebe, Projekt «Strichplatz», Landreserve Ecke Aargauerstrasse/Würzgrabenstrasse (AL8240), bauliche Massnahmen für eine provisorische Nutzung, Objektkredit**

Die Zuweisung an die SK SD gemäss Antrag des Stadtrats war am 14. Juni 2011 im Büro umstritten.

Niklaus Scherr (AL) stellt den Antrag auf Zuweisung an die SK PD/V.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

Niklaus Scherr (AL) beantragt, die Zuweisung der Geschäfte GR-Nrn. 2011/169 und 2011/170 auf die Ratssitzung vom 22. Juni 2011 zu verschieben.

Abstimmung über die Verschiebung der Zuweisung des Geschäfts GR-Nr. 2011/170 (GR-Nr. 2011/169 wurde bereits durch das Büro an die SK PD/V zugewiesen, siehe Beschluss-Nr. 1423):

Der Rat lehnt den Antrag von Niklaus Scherr (AL) mit 39 gegen 76 Stimmen ab.

Abstimmung über die Zuweisung an die SK PD/V:

Der Rat lehnt den Antrag von Niklaus Scherr (AL) mit 25 gegen 89 Stimmen ab.

Damit ist das Geschäft der SK SD überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**1425. 2011/188**

**Weisung vom 01.06.2011:  
Verwaltungsreform, Trimesterbericht I/2011 zu den Globalbudgets**

Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss des Büros vom 14. Juni 2011

**1426. 2011/190**

**Weisung vom 01.06.2011:  
Soziale Einrichtungen und Betriebe, Verordnung über die Wohnintegrationsangebote und deren Tarife**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 14. Juni 2011

**1427. 2011/175**

**Motion der FDP-Fraktion vom 25.05.2011:  
Verordnung über die Haushaltsführung mit Globalbudgets, Ausdehnung der Globalbudgets auf sämtliche Dienstabteilungen der Stadt Zürich**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Christoph Spiess (SD) stellt den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**1428. 2011/145****Einzelinitiative von Sandro Bassola vom 11.04.2011:  
Verankerung der Zürcher Feiertage und der Beflaggung in der Zürcher Gemeindeordnung**

Dem Büro des Gemeinderats ist am 11. April 2011 vom Stimmberechtigten Sandro Bassola eine Einzelinitiative eingereicht worden (vergleiche Protokoll-Nr. 1291/2011).

Die Einzelinitiative bedarf zur weiteren Behandlung der vorläufigen Unterstützung von mindestens 42 Mitgliedern des Gemeinderats (§ 139 Abs. 2 Gesetz über die politischen Rechte [GPR] in Verbindung mit § 96 Ziff. 6 Gemeindegesetz und Art. 15 Abs. 4 Gemeindeordnung).

Für die vorläufige Unterstützung der Einzelinitiative stimmen 4 Ratsmitglieder, womit das Quorum nicht erreicht ist.

Das Geschäft ist erledigt (§ 139 Abs. 4 Satz 1 GPR).

Mitteilung an den Stadtrat und an Sandro Bassola, Kernstrasse 63, 8004 Zürich

**1429. 2010/138****Weisung 490 vom 24.03.2010:  
Motion von Karin Rykart Sutter (Grüne) und Daniel Leupi (Grüne) vom 23.01.2008  
betreffend Gesundheitsberufe, Lohnnachzahlungen nach Bundesgerichtsent-  
scheid, Verzicht auf Zahlung einer verjährten Schuld und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

Auf den Auftrag gemäss Motion von Karin Rykart Sutter (Grüne) und Daniel Leupi (Grüne), GR Nr. 2008/56, vom 23. Januar 2009 wird verzichtet, und die Motion wird als erledigt abgeschrieben.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Nichteintretensantrag

Die Mehrheit der SK FD beantragt Eintreten auf den Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Nichteintreten auf den Antrag des Stadtrats.

Mehrheit: Kathy Steiner (Grüne), Referentin; Präsidentin Dorothea Frei (SP), Salvatore Di Concilio (SP), Dr. Davy Graf (SP), Urs Fehr (SVP), Dominique Feuillet (SP) i.V. von Marlène Butz (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Marc Hohl (FDP) i.V. von Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Daniel Meier (CVP), Dr. Esther Straub (SP), Matthias Wiesmann (GLP)

Minderheit: Niklaus Scherr (AL), Referent

Abwesend: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 116 gegen 4 Stimmen zu.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK FD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Die Weisung GR Nr. 2010/138 wird mit der Aufforderung an den Stadtrat zurückgewiesen, dem Gemeinderat innert 6 Monaten eine neue Vorlage vorzulegen, die folgende Rahmenbedingungen einhält:

1. Die Lohnnachzahlung an die Berufsgruppen Pflege, Ergotherapie und Physiotherapie wird auf diejenigen Personen ausgedehnt, die die Verjährung der vom Bundesgericht erkannten Schuld nicht durch eine Betreuung unterbrochen haben.
2. Die Auszahlungen für die Wiedergutmachung betragen wenigstens ein Viertel der wegen diskriminierender Löhne geschuldeten Gelder.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Rückweisungsantrags.

Mehrheit:	Kathy Steiner (Grüne), Referentin; Präsidentin Dorothea Frei (SP), Salvatore Di Concilio (SP), Dr. Davy Graf (SP), Dominique Feuillet (SP) i.V. von Marlène Butz (SP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Esther Straub (SP)
Minderheit:	Matthias Wiesmann (GLP), Referent; Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Marc Hohl (FDP) i.V. von Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Daniel Meier (CVP)
Abwesend:	Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 58 gegen 61 Stimmen ab.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Mehrheit:	Kathy Steiner (Grüne), Referentin; Präsidentin Dorothea Frei (SP), Salvatore Di Concilio (SP), Dr. Davy Graf (SP), Dominique Feuillet (SP) i.V. von Marlène Butz (SP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Esther Straub (SP)
Minderheit:	Matthias Wiesmann (GLP), Referent; Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Marc Hohl (FDP) i.V. von Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Daniel Meier (CVP)
Abwesend:	Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 57 gegen 61 Stimmen ab.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Auf den Auftrag gemäss Motion von Karin Rykart Sutter (Grüne) und Daniel Leupi (Grüne), GR Nr. 2008/56, vom 23. Januar 2009 wird verzichtet, und die Motion wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 22. Juni 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung

**1430. 2011/142****Weisung vom 20.04.2011:****Postulat der AL-Fraktion betreffend Wiedereinführung der Lunch-Checks, Kredit-schaffender Beschluss, Bericht und Abschreibung**

## Antrag des Stadtrats

1. Von der Aufhebung der Sistierung der verbilligten Abgabe von Lunch-Checks und der Verpflegungszulagen gemäss Art. 109 AB PR per 1. Juli 2011 wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2011/92, der AL-Fraktion vom 28. März 2011 betreffend die Wiedereinführung der Lunch-Checks wird als erledigt abgeschrieben.
3. Für die vergünstigte Abgabe von Lunch-Checks und Verpflegungszulagen ab dem 1. Juli 2011 wird im Budget 2011 in 1060 Gesamtverwaltung ein Sammelkredit von brutto (einschliesslich der Gemeindebetriebe) Fr. 7 361 100.– auf dem Konto Nr. 3062 0000 Verpflegungszulagen bewilligt.

## Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Niklaus Scherr (AL), Referent; Präsidentin Dorothea Frei (SP), Marlène Butz (SP), Salvatore Di Concilio (SP), Dr. Davy Graf (SP), Daniel Meier (CVP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP)
Minderheit:	Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Referentin; Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Urs Fehr (SVP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 51 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Von der Aufhebung der Sistierung der verbilligten Abgabe von Lunch-Checks und der Verpflegungszulagen gemäss Art. 109 AB PR per 1. Juli 2011 wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2011/92, der AL-Fraktion vom 28. März 2011 betreffend die Wiedereinführung der Lunch-Checks wird als erledigt abgeschrieben.
3. Für die vergünstigte Abgabe von Lunch-Checks und Verpflegungszulagen ab dem 1. Juli 2011 wird im Budget 2011 in 1060 Gesamtverwaltung ein Sammelkredit von brutto (einschliesslich der Gemeindebetriebe) Fr. 7 361 100.– auf dem Konto Nr. 3062 0000 Verpflegungszulagen bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 22. Juni 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 21. Juli 2011)

**1431. 2010/224****Weisung 8 vom 26.05.2010:****Postulat von Claudia Simon (FDP) und Dr. Mischa Morgenbesser (FDP) betreffend Familienergänzende Kinderbetreuung, Bericht über verschiedene Modelle**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Familienergänzende Betreuung, verschiedene Modelle, wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2008/89, von Claudia Simon und Dr. Mischa Morgenbesser betreffend Familienergänzende Kinderbetreuung, Bericht über verschiedene Modelle, wird abgeschrieben.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsidentin Claudia Simon (FDP), Referentin; Vizepräsident Mark Richli (SP), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP) i.V. von Elisabeth Makwana-Boss (SP), Marc Hohl (FDP), Christina Hug (Grüne), Dr. Thomas Monn (SVP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Mauro Tuena (SVP) i.V. von Roger Liebi (SVP), Jean-Claude Virchaux (CVP)  
 Abwesend: Isabel Garcia (GLP), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 112 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Familienergänzende Betreuung, verschiedene Modelle, wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2008/89, von Claudia Simon und Dr. Mischa Morgenbesser betreffend Familienergänzende Kinderbetreuung, Bericht über verschiedene Modelle, wird abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 22. Juni 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung

**1432. 2008/316****Motion der CVP-Fraktion vom 02.07.2008:  
Volksschule, Gesundheitstests für Kinder**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der CVP-Fraktion begründet Dr. Josef Widler (CVP) die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 3299/2008).

Dr. Josef Widler (CVP) ist einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Ruth Anhorn (SVP) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Das Postulat GR Nr. 2011/216 (statt Motion GR Nr. 2008/316, Umwandlung) wird mit 55 gegen 62 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

### 1433. 2010/493

**Weisung vom 26.11.2010:**

**Immobilien-Bewirtschaftung, Weberstrasse 5, 8004 Zürich, Miete, Ausbau und Einrichtung von Räumen für die Stadtverwaltung, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

1. Dem Mietvertrag mit der FWC Verwaltungs AG, Weberstrasse 7, Postfach 3371, 8021 Zürich, über etwa 1821,5 m<sup>2</sup> Büro-, etwa 470 m<sup>2</sup> Lager-/Archivräume und 10 Parkplätze in der Liegenschaft Weberstrasse 5, 8004 Zürich, zu einem jährlichen Nettomietzins von total Fr. 568 500.-, ab 1. Mai 2011, mit einer festen Vertragsdauer bis 31. März 2018 und einer Option für weitere 5 Jahre, wird zugestimmt.
2. Für den Ausbau und die Einrichtung der Räume an der Weberstrasse 5, 8004 Zürich, gemäss Bauprojekt und Kostenvoranschlag, für die Zwecke der Stadtverwaltung wird ein Objektkredit von Fr. 2 200 00.- bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand 1. April 2010) und der Bauausführung.

Der Ratspräsident Joe A. Manser (SP) beantragt Halbierung der Redezeit.

Mauro Tuena (SVP) stellt den Gegenantrag.

Der Rat stimmt dem Antrag des Ratspräsidenten mit 54 gegen 49 Stimmen zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Referentin; Michael Baumer (FDP), Christoph Gut (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Marianne Dubs (SP) i. V. von Beatrice Reimann (SP), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Dr. Daniel Regli (SVP), Referent; Präsident Thomas Schwendener (SVP), Dr. Richard Wolff (AL)
Enthaltung:	Vizepräsident Mario Mariani (CVP)
Abwesend:	Jacqueline Badran (SP), Heinz F. Steger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 37 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Mietvertrag mit der FWC Verwaltungs AG, Weberstrasse 7, Postfach 3371, 8021 Zürich, über etwa 1821,5 m<sup>2</sup> Büro-, etwa 470 m<sup>2</sup> Lager-/Archivräume und 10 Parkplätze in der Liegenschaft Weberstrasse 5, 8004 Zürich, zu einem jährlichen Nettomietzins von total Fr. 568 500.-, ab 1. Mai 2011, mit einer festen Vertragsdauer bis 31. März 2018 und einer Option für weitere 5 Jahre, wird zugestimmt.
2. Für den Ausbau und die Einrichtung der Räume an der Weberstrasse 5, 8004 Zürich, gemäss Bauprojekt und Kostenvoranschlag, für die Zwecke der Stadtverwaltung wird ein Objektkredit von Fr. 2 200 00.- bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand 1. April 2010) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 22. Juni 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 21. Juli 2011)

**1434. 2011/176**

**Postulat von Michael Baumer (FDP) und Heinz F. Steger (FDP) vom 25.05.2011:  
Erstellung eines neuen Verwaltungszentrums zur Zentralisierung der Verwaltung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenezunehmen.

Michael Baumer (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1358/2011).

Namens der SVP-Fraktion stellt Thomas Schwendener (SVP) den Ablehnungsantrag.

Jacqueline Badran (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie und wo er ein neues Verwaltungszentrum erstellen oder erwerben kann, welches neben dem Verwaltungszentrum Werd als zweiter Standort für die Zentralisierung der Verwaltung dienen kann. ~~insbesondere soll dabei ein Standort in Zürich-Nord geprüft werden.~~

Michael Baumer (FDP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 93 gegen 22 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### 1435. 2011/212

**Postulat von Marianne Aubert (SP) und Kyriakos Papageorgiou (SP) vom 15.06.2011:**

**Einführung eines Kunststoff-Sammelsystems mit einem Recyclingkonzept**

Von Marianne Aubert (SP) und Kyriakos Papageorgiou (SP) ist am 15. Juni 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie ein Kunststoff-Sammelsystem mit einem Recyclingkonzept aufgebaut werden kann, das zukunftsweisend nach dem Motto „Nichts ist wertlos“ Kunststoffe und Plastik einsammelt und wieder verwertbar aufarbeitet.

Begründung:

Wir sammeln Glas, Papier, Karton, Metall, Alu, Gartenabraum und PET.

Kaputte, unbrauchbare, veraltete, ausrangierte, leere Plastikbehälter, Kinderspielzeug, CD's, FlipFlops, Plastiksäcke, Duschgelflakons, Plastikfolien, etc. werfen wir jedoch bedenkenlos in den Züri-Sack und geben ihn in die Verbrennungsanlage. Mit der Überzeugung, dass die Wert- und Werkstoffe, in diesem Fall vorwiegend Erdöl, begrenzt sind, sollten wir besser heute als morgen beginnen, diese Rohmaterialien wiederzuverwerten.

Was die Städte Zug und Bern und viele Städte in Deutschland praktizieren, sollte bei uns ebenfalls möglich sein. Es soll eine ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvolle Lösung angestrebt werden. Denkbar wären dezentrale Sammelstellen über die ganze Stadt verteilt.

Eine Rückführung in den erneuten Fabrikationsprozess ist eine Investition in die Zukunft. Entfallen sollen dabei ökologisch fragwürdige Transporte ins Ausland. Wertvolle Ressourcen in Form von Kunststoff-Granulaten werden zurückgewonnen und können erneut zur Fabrikation von Kunststoff-Produkten verwendet werden.

Plastik soll rezykliert und nicht verbrannt werden.

Mitteilung an den Stadtrat

### 1436. 2011/213

**Interpellation von Patrick Blöchliger (SD) und Christoph Spiess (SD) vom 15.06.2011:**

**Wechselkursentwicklung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro und dem US-Dollar, Auswirkungen auf die städtische Pensionskasse sowie die Lohnzahlungen**

Von Patrick Blöchliger (SD) und Christoph Spiess (SD) ist am 15. Juni 2011 folgende Interpellation eingereicht worden:

In Anbetracht des sich immer deutlicher abzeichnenden Zusammenbruchs der Gemeinschaftswährung "Euro" und des rasanten Wertzerfalls des US-Dollars bitten wir den Stadtrat höflich um Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchem Umfang halten die Stadt Zürich bzw. die städtische Pensionskasse Vermögenswerte, die in Euro bzw. in US-Dollars denominiert sind?
2. Haben die Bestände an solchen Vermögenswerten in den letzten Jahren abgenommen oder haben es die zuständigen Organe der Stadt bzw. der städtischen Pensionskasse versäumt, sie rechtzeitig abzustossen?
3. Geschieht letzteres, soweit noch solche Vermögenswerte vorhanden sind, um weitere Verluste zu vermeiden, wenigstens jetzt?
4. Wie wirkt sich der Umstand, dass dem Kanton Zürich namhafte Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank verloren gehen, weil diese viele Milliarden in wirkungslose Versuche zur Stüt-

- zung des Euro verlockt hat, auf die Stadt Zürich aus (z.B. in Form von Lastenüberwälzungen vom Kanton auf die Gemeinden)?
5. Sind dem Stadtrat aus der Stadt Zürich Fälle bekannt, in denen Unternehmungen ihrem Personal Lohnauszahlungen in Euro aufzuzwingen versuchen, um das Währungsrisiko auf die Angestellten abzuwälzen?
  6. Welche Massnahmen können gegebenenfalls ergriffen werden, um bei solchen Missbräuchen die Funktion des Schweizerfrankens als gesetzliches Zahlungsmittel durchzusetzen?

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat und die Interpellation werden auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

#### 1437. 2011/214

**Schriftliche Anfrage von Isabel Garcia (GLP) und Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP) vom 15.06.2011:**

**Untersuchung zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler vor dem Übertritt in die Sekundarstufe I, Erkenntnisse und Massnahmen für die Stadtzürcher Schulen**

Von Isabel Garcia (GLP) und Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP) ist am 15. Juni 2011 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am letzten Donnerstag, 9. Juni 2011, publizierte die Bildungsdirektion zusammen mit den Autoren des Instituts für Bildungsevaluation der Universität Zürich die von ihr in Auftrag gegebene Untersuchung zum Thema „Nach sechs Jahren Primarschule - Lernstand der Schulanfängerinnen und Schulanfänger von 2003 vor dem Übertritt in die Sekundarstufe I“.

Die Untersuchung zeigt, dass am Ende des 6. Schuljahres 17% der Schülerinnen und Schüler die Ziele des Lehrplans im Fach Deutsch nicht erfüllen, in Mathematik sind es gar 18%. Unter diesen sind Lernende aus sozial benachteiligten Verhältnissen sowie solche, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, stark übervertreten. Die Studie zeigt aber auch, dass Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Verhältnissen sowie solche, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, sowohl bei der Notengebung als auch bei den Übertrittsentscheidungen bei objektiv gleichen Leistungen benachteiligt werden (und zwar durchschnittlich um 0.35 Noten-Punkte in Mathematik und 0.4 Noten-Punkte in Deutsch). Ausserdem zeigt die Untersuchung, dass der Anteil von Lernenden, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, das Leistungsniveau beeinflusst, wenn auch gegenüber den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in geringem Mass.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welches sind die Resultate der Stadtzürcher Schülerinnen und Schüler in dieser Untersuchung?
2. Welches sind aus Sicht des Stadtrates die wichtigsten Erkenntnisse, die sich aus dieser Untersuchung für die Stadtzürcher Schulen ergeben?
3. Welche Massnahmen (grob skizziert) sieht der Stadtrat vor, die in den kommenden ein bis zwei Jahren auf Grund dieser Untersuchung in den Stadtzürcher Schulen umgesetzt werden sollen? Insbesondere interessiert uns, was in den Bereichen Frühförderung und Deutsch als Zweitsprache-Unterricht geplant ist, da diese in der Lernstandsstudie als besonders wirksame und notwendige Massnahmen identifiziert wurden.
4. Welche Massnahmen gedenkt der Stadtrat gegen die in der Studie dokumentierte offensichtliche Benachteiligung von Kindern "benachteiligter sozialer Herkunft und/oder Deutsch als Zweitsprache sprechen" zu ergreifen?
5. Wie bewertet der Stadtrat den Einfluss der Klassenzusammensetzung und welche Massnahmen gedenkt er im Hinblick auf die Zusammensetzung und Grösse der Klassen gegebenenfalls zu ergreifen?
6. Welchen Beitrag vermag nach Einschätzung des Stadtrats die weitere (und gegebenenfalls verbindlichere) Umsetzung des Konzepts „Lebensraum Schule“ (Schule und Betreuung unter einem Dach) im Hinblick auf den Ausgleich der Unterschiede, welche die Studie geltend macht, zu leisten?

Mitteilung an den Stadtrat

1438. 2011/215

**Schriftliche Anfrage von Karin Rykart Sutter (Grüne) und Jürg Ammann (Grüne) vom 15.06.2011:**

**Schwarzbuch der Aktion Gsundi Gesundheitspolitik (agpp), Arbeitsbelastung und Pflegequalität in den Stadtspitälern**

Von Karin Rykart Sutter (Grüne) und Jürg Ammann (Grüne) ist am 15. Juni 2011 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am 29. April 2011 hat die Aktion Gsundi Gesundheitspolitik (agpp) anlässlich einer Pressekonferenz das Schwarzbuch mit dem Titel „Wir können dich zwingen“ den Medien vorgestellt. Darin beschreiben MitarbeiterInnen den Alltag des Pflegepersonals und das Ausmass an Belastungen, welchen sie ausgesetzt sind. Das Motto „Qualität halten, Kosten senken“ wird darin äusserst kritisch kommentiert. Um nur einen Satz zu zitieren: „Unter dem ökonomischen Diktat von Spar- und postulierten DRG-Zwängen bereitet sich zunehmend eine institutionelle Gewalt aus, die die Kultur in den Spitälern in einem erschreckenden Ausmass verändert.“ Die Stadt Zürich mit ihren beiden Stadtspitälern ist von den Vorwürfen ebenfalls betroffen. Wir bitten deshalb den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist das Schwarzbuch der agpp vom Stadtrat und von den zuständigen Personalverantwortlichen zur Kenntnis genommen worden? Wenn ja, welche Reaktionen gab es?
2. Ist der Stadtrat der Meinung, dass die Qualität der Pflege gehalten wurde, obwohl gleichzeitig die Kosten gesenkt wurden? Wie haben sich die bereits getroffenen Massnahmen im Hinblick auf die Einführung der DRG auf die Qualität und den Arbeitsdruck der MitarbeiterInnen ausgewirkt?
3. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass es sich bei den geschilderten Beispielen um Einzelfälle handelt? Wenn nein, bei welchen kritisierten Punkten gibt es Handlungsbedarf?
4. Bitte um eine Stellungnahme zu folgenden Punkten, welche im Bericht kritisiert werden:
  - a) Pflege tempo: Im Bericht ist von „brutaler Geschwindigkeit“ im Arbeitsalltag die Rede. Trotz anspruchsvoller Arbeit, bleibt kaum Zeit für eine Verschnaufpause.
  - b) Fehlende Anerkennung und fehlender Schutz durch die Vorgesetzten: Obwohl die Erwartungen an das Pflegepersonal stetig zunehmen, fehlt die Wertschätzung für gute Arbeit.
  - c) Aus Zeitgründen werden Pflegehandlungen, welche nötig wären, nicht ausgeführt. Dies kann dazu führen, dass die Patienten länger im Spital bleiben müssen
  - d) Die Arbeitsbelastung ist so hoch, dass es vermehrt zu Kündigungen kommt. Gut ausgebildetes Personal sucht sich einen Job mit einer tieferen Arbeitsbelastung. Bitte um eine Auflistung der Anzahl Kündigungen in den letzten beiden Jahren, aufgeteilt nach den beiden Spitälern.
  - e) Die hohe Arbeitsbelastung führt dazu, dass regelmässig Überstunden geleistet werden müssen und / oder auf die Essenszeit verzichtet werden muss. Bitte um eine Übersicht der Anzahl Überstunden im letzten Jahr, aufgeteilt nach den beiden Spitälern.
  - f) Aus- und Weiterbildungswünsche des Pflegepersonals werden selten unterstützt.

Mitteilung an den Stadtrat

## **K e n n t n i s n a h m e n**

1439. 2011/187

**ewz Geschäftsbericht 2010 und ewz naturemade star-Fonds Jahresbericht 2010**

Den Ratsmitgliedern sind die Dokumente «ewz Geschäftsbericht 2010» sowie «ewz naturemade star-Fonds Jahresbericht 2010», Ausgabe Mai 2011 zugestellt worden.

- 1440. 2011/19**  
**Schriftliche Anfrage von Roland Scheck (SVP) und Kurt Hüsey (SVP) vom 19.01.2011:**  
**Tramhaltestellen mit hohen Haltekanten, Auswirkungen und weitere Strategie**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 614 vom 1. Juni 2011).

- 1441. 2011/58**  
**Schriftliche Anfrage von Margrit Haller (SVP) und Urs Weiss (SVP) vom 02.03.2011:**  
**Unfallgefahr beim Wasserspiel am Lindenplatz**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 611 vom 1. Juni 2011).

- 1442. 2011/79**  
**Schriftliche Anfrage von Karin Meier-Bohrer (Grüne) und Kathy Steiner (Grüne) vom 16.03.2011:**  
**Planungsstand betreffend dem Gebiet um den ehemaligen Bahnhof Letten**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 613 vom 1. Juni 2011).

- 1443. 2011/84**  
**Schriftliche Anfrage von Dr. Martin Mächler (EVP) vom 16.03.2011:**  
**Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Kinderbetreuung konkret», Umsetzungsstand bezüglich der Krippenplätze**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 619 vom 1. Juni 2011).

- 1444. 2011/85**  
**Schriftliche Anfrage von Dr. Martin Mächler (EVP) vom 16.03.2011:**  
**Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Kinderbetreuung konkret», Umsetzungsstand bezüglich der Hortplätze**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 616 vom 1. Juni 2011).

- 1445. 2011/91**  
**Schriftliche Anfrage von Marcel Schönbächler (CVP) und Alecs Recher (AL) vom 23.03.2011:**  
**Areale der «SBB Lokomotiv-Remisen F und G», mittel- und langfristige Nutzungsmöglichkeiten**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 612 vom 1. Juni 2011).

- 1446. 2011/65**  
**Schriftliche Anfrage von Patrick Blöchliger (SD) vom 09.03.2011:**  
**Fahrzeugpark der Stadt Zürich, Bestand und Bewirtschaftung**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 649 vom 8. Juni 2011).

Nächste Sitzung: 22. Juni 2011, 17:00 Uhr.